



Bael mond ein ungerichter Vormund. Jof syn Broeder, ief syn baelmond, ieftha syn Stiepvader, ieftha syn athem, deer syn Land wrfeth, ief wrbruden, ob sein Bruder, oder sein ungerichter Vormund, oder Stiefvater oder Schwager sein Land verfehet, oder durchgebracht haben, Huns. L. R. — Bal Laster, Schmerz, böshast, übel, verderblich, Wacht. Schilt. Befoldus in thes. pract. Wehrner in Obs. pract. und Schottel. Balmund ungerichter Vormund, Schilt. Bal eine böse That Br. W. B. unter batstürig, boud, bald stolz Tuin. Mondel ein Mündel, der unter einem Vormunde steht.

a Mond der unter keinem Vormunde steht, so auch nach den LL. Longob. L. II. tit. 2. §. 34.

Mond, mondscyp, mündeling eine Vormundschaft. Fant Mondschet der samna, von der Vormundschaft der Jungfrauen, alt fr. L. R.

Fia monda Verwaltung eines Gutes (f. fia).

Hwersa thi mon otherum a hond iefth fines sikera Godes to ene fia monde. Wo ein Mann einem andern sein sicheres Gut zur Verwaltung übergiebt, Huns. L. R. So haet so di man oderem iout op trowa, ende wird, ende riuchte fia monde. Was man einem andern auf Treue und Wahrheit und aufrichtige Verwaltung des Gutes übergiebt, alt fr. L. R.

Mondschet war das Geld, welches der Bräutigam dem Vormunde der Braut gab, wenn er sie heurathete. Jef hy dine mondschet naet lasta en wille, ende hi dat Wyf toe aesta onfucht. Wenn er den Vormundschafts-Schoß nicht bezahlen will, und er das Frauenzimmer doch zur Ehe nimmt,

Bael

nimmt,